

VEB Möbel Orania Hohen Neuendorf

Die Stadt Hohen Neuendorf hat auch eine Vergangenheit zur Holzverarbeitung und Möbelherstellung. Als VEB Möbel Orania fordert der Name zum Nachdenken heraus. Orania und Urania sind Begriffe mit interessantem, aber unterschiedlichem Inhalt. Urania als Verein zur Vermittlung von Bildung ist bekannt und existiert noch in einigen Städten. Der Name Orania stammt vom griechischen Wort Oranos (der Himmel) ab und hat den Begriff "Die Himmlische" zum Inhalt. Diese Aussagen ruft erstaunen hervor, ob die Möbelwerker darüber nachgedacht haben, ist nicht nachvollziehbar. Nachvollziehbar ist die einfache Ableitung aus dem Namen Oranienburg. Es kann darüber nur spekuliert werden. Der Name PGH Holz „Orania“ ist auf jeden Fall klug gewählt, er regt Kunden zum Nachdenken an. Wer über einen Namen nachdenkt, merkt sich diesen Namen. Es könnte also auch ein kluges Marketing sein.

Eine vernünftige Erklärung gibt es nicht.



Der Briefkopf stammt aus November 1971.

In der Chronik der Gemeinde vom Juli 1996 werden für 1948/ 49 eine Firma Möbel- Schulz mit der Herstellung von Kleiderschränken und Büromöbeln und eine Industriegemeinschaft Hohen Neuendorf als Hersteller von Kleinmöbeln und Gebrauchsgegenständen aus Holz erwähnt. Möbel- Schulz erhielt 1949 die Genehmigung zum Bau einer Trockenkammer.

Für die Jahre 1948/ 49 wird die Industriegemeinschaft Hohen Neuendorf mit 15 männlichen Mitarbeitern und 5 Frauen genannt. Wann die PGH konkret gegründet wurde, ist nicht bekannt. Eine erste Erwähnung in Akten der PGH ist für 1963 zu finden. Die Produktionsstätte Tischlerei Schulz in der Leninstraße wurde seit längerer Zeit gepachtet. Jetzt sollte in einem Kelleranbau eine neue Heizung eingebaut werden. Danach erfolgt die Verlagerung des Nebenbetriebes in Glienicke.

Im Jahr 1968 wird die PGH in der Chronik erwähnt. Das Jahr 1972 brachte die Verstaatlichung von PGH der DDR. Diese Verstaatlichungswelle war vermutlich ein großer Fehler der Wirtschaftspolitik. In einem Brief vom März 1972 an den Wirtschaftsrat des Bezirkes erklären Herr Jakobi als Vorsitzender und Herr Rose als Vorstandsmitglied, dass eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfand. Grund war eine Aussprache beim Wirtschaftsrat zur Verstaatlichung. Zwanzig Mitglieder der PGH erklärten ihre Bereitschaft zur Umwandlung der PGH in einen VEB. Die bestehende Leitung der PGH soll seine Tätigkeit weiter ausüben. Herr Jakobi war offensichtlich lange Zeit Betriebsdirektor. Ein Bild von ihm existiert leider nicht.

Am 01.10.1979 wurde nach einem Ministerratsbeschluss die Möbelindustrie der DDR neu organisiert. Gebildet wurden 7 Kombinate und das Zulieferkombinat VEB Holzwerkstoffe, Beschläge und Maschinen Leipzig. Dem VEB Möbelkombinat Berlin unterstanden jetzt ca. 50 Betriebe der Bezirke Potsdam, Cottbus und Frankfurt. Der Betrieb Möbel Orania wurde am 01.01.1980 dem VEB Möbelwerke Falkensee unterstellt. Weitere Möbelwerke in Birkenwerder, Schildow, Löwenberg und Fürstenberg wurden ebenfalls an Falkensee angegliedert. Diese neu zugeordneten Betriebe wurden als Zulieferer für die Wohnwand Quadra umgerüstet. Damit konnte eine Leistungssteigerung im neuen Betrieb Falkensee erreicht werden.

Aus dieser gesamten Zeit sind keine weiteren Einzelheiten bekannt. Es fehlen Bilder aus dem Betrieb und von den handelnden Personen, Dokumente, Brigadetagebücher. Der Autor hat es sich zur Aufgabe gemacht, Artikel oder Chroniken über die Tätigkeit der Möbelbetriebe zu schreiben. Alle Zeitzeugen werden aufgerufen, mit ihrem Wissen zur Geschichtsschreibung beizutragen. Gesucht werden interessierte ehemalige Mitarbeiter. Viele von Ihnen haben sicher Bilder und Unterlagen aufbewahrt. Eine schöne Quelle sind auch immer Brigadetagebücher. In der Hoffnung auf breites Interesse können Zeitzeugen jederzeit über moeller.berlin@kabelmail.de Kontakt aufnehmen. Vergessen Sie bitte nicht, dass nach unserem Ableben niemand mehr die arbeitsintensive Zeit beschreiben kann.